

# L'éclipse du 2 octobre 1959 [Fortsetzung]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 68

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mens, wobei sich schon die Korona zu entfalten beginnt. In den  $2\frac{1}{4}$  Minuten der Totalität ist es fast dauernd ganz klar und ich mache mehrere Farbaufnahmen, sowohl der Sonne als auch der verfinsterten Landschaft. Die Korona ist diesmal viel vielstrahliger und gewissermassen «rechteckig» gegenüber den nur in Aequatorrichtung vorhandenen Strahlen im Fleckenminimum 1954. In der Stadt unter uns läuten Glocken, die Menschen schreien und jubeln, Lichter gehen an, Schiffe tuten im Hafen. Dann wieder das Perlschnurphänomen, die Korona sinkt ins Nichts zurück und nochmals «umkrabbeln» uns die fliegenden Schatten. Gleich darauf kommen wieder Wolken, wir hatten also ausserordentliches Wetterglück. «Unser» Wolkenloch kam leider für die Schweizer auf der Isletta etwas zu spät.

Die Rückfahrt erfolgte wieder mit Dampfer, ab Marseille mit der Bahn, zusammen mit Schweizer Kollegen.

*Dr. W. Malsch, Karlsruhe/ Baden.*

## L'ECLIPSE DU 2 OCTOBRE 1959 (SUITE)

Aux articles parus dans le précédent numéro, nous ajoutons les trois photographies ci-dessous prises par Monsieur Bérout :

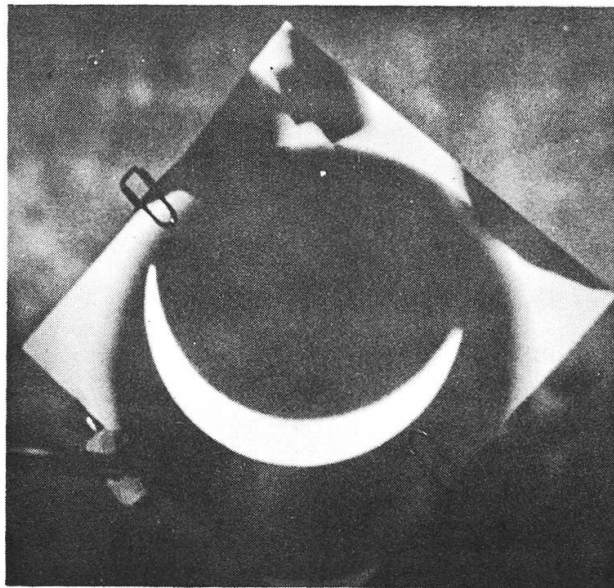


Figure 1 - Phase partielle en projection.

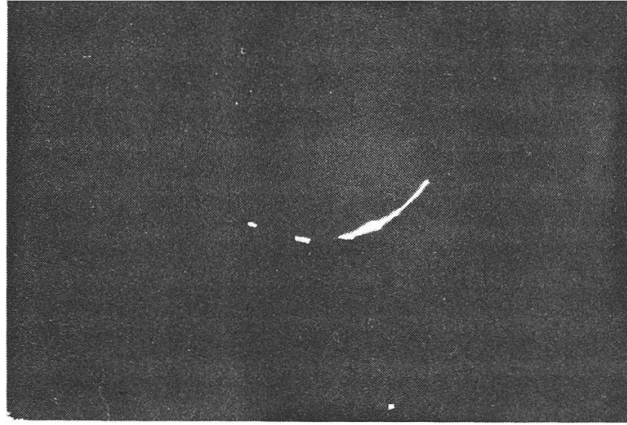


Figure 2-Phase partielle avec grains de Baily.

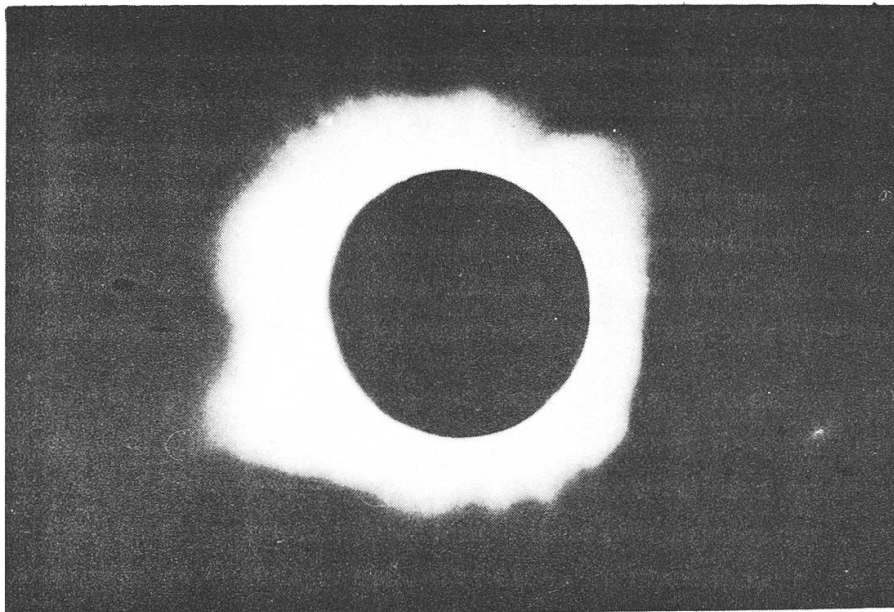


Figure 3 - Totalité.